

**Das Audit zur Institutionellen Qualitätssicherung als
Vorbereitung auf die Systemakkreditierung
Der Weg der Hochschule der Medien Stuttgart**

Dr. Luz-Maria Linder

Leiterin der Stabsstelle für Hochschulentwicklung und
Qualitätsmanagement

Vortrag auf der 12. Jahrestagung des Arbeitskreises Evaluation und
Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen

Technische Hochschule Wildau, 4. März 2011

Inhaltsverzeichnis

- Kurzporträt: Die Hochschule der Medien in Stuttgart
- Ausgangssituation im WS 2008/2009
- Start einer Qualitätsoffensive
- Überlegungen zur Programm-/Systemakkreditierung
- Das Audit als Vorstufe zur Systemakkreditierung
- Gesamtstrategie
 - Ausbau des Qualitätsmanagementsystems
 - konzeptionelle Phase
 - Information, Kommunikation, Partizipation
 - Implementierung neuer Instrumente
 - Evaluation des Qualitätsmanagementsystems
 - Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems

Kurzporträt: Die Hochschule der Medien

- Hochschule für die Ausbildung von Medienspezialisten (Druck, Verlag, Verpackung, Medieninformatik, Audiovisuelle Medien, Werbung, Bibliothek u.a.)
- 4.000 Studierende
- 130 Professorinnen und Professoren
- 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 15 Bachelorstudiengänge, 7 Masterstudiengänge
- 23 Mio. € Jahresbudget

Ausgangssituation im WS 2008/2009

Studienbetrieb und Qualitätssicherung

- Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudiengänge im WS 2004/2005, Studienreform für das WS 2011/2012 vorgesehen
- sämtliche Studiengänge im Clusterverfahren akkreditiert (bis 2011)
- Vielfältige Instrumente und Verfahren zur Qualitätssicherung vorhanden, allerdings keine systematische Verknüpfung und zielorientierte Steuerung, keine formalisierte Qualitätskultur

Belastungen

- Auslastung des Lehr- und Forschungspersonals durch den regulären Hochschulbetrieb und andere Reformvorhaben („Hochschule 2012“)
- begrenzte Ressourcen für zusätzliche (Verwaltungs-)Aufgaben
- Angst vor unnötigen Formalismen und Bürokratisierung

Start einer Qualitätsoffensive

- Ausbau der bestehenden Qualitätssicherung, d.h. Bündelung der bestehenden Instrumente zu einem flächendeckenden Qualitätsmanagementsystem mit Evaluations- und Steuerungselementen
- Ziel ist, die Hochschule möglichst gut im Wettbewerb um Finanzmittel, Personal und Studierende zu positionieren und damit ihre Handlungsfähigkeit zu stärken
- Berücksichtigung der Verflechtung mit anderen Hochschulaktivitäten, insbesondere den Maßnahmen zur Hochschulentwicklung (Reform der Studienstrukturen, Umsetzung der KMK-Vorgaben etc.)

Überlegungen zur Programm-/Systemakkreditierung

Erfahrungen aus der Programmakkreditierung

- Professor(inn)en: rein punktuelle Beschäftigung mit Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung, keine Qualitätsentwicklung
- Gutachter(inn)en: externe Sicht teilweise subjektiv, unberechtigte Auflagen

Überlegungen zur Systemakkreditierung

- Akkreditierungsrat fordert funktionsfähiges Qualitätsmanagementsystem (= Substitution der Programmzertifizierung durch interne Qualitätssicherung), dieses Prinzip fördert Autonomie und Selbstverantwortung der Hochschule
- hoher Ressourcenbedarf für Implementierung eines QMS
- Konkretisierungsbedarf bezüglich der Anforderungen zur Systemakkreditierung
- keine Erfahrungen aus abgeschlossenen Verfahren

Das Audit als Vorstufe zur Systemakkreditierung

Entscheidung für ein zweistufiges Verfahren:

- Audit zur institutionellen Qualitätssicherung + Akkreditierung
- Durchführung des Audits: evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)

Erwartungen an das Audit: Evaluation und Beratung

- Bewertung des aktuellen Stands des QMS, insbesondere in Hinblick auf die Anforderungen zur Systemakkreditierung („Akkreditierungsfähigkeit“)
- konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung des QMS
- Beitrag zur Stärkung der Qualitätskultur
- bei positivem Ergebnis: Anmeldung zur Systemakkreditierung

Funktion der Systemakkreditierung: Zertifizierung

Gesamtstrategie

Phase 1: Ausbau des Qualitätsmanagementsystems

- konzeptionelle Phase (ab WS 2008/2009)
- Information, Kommunikation, Partizipation (ab SoSe 2009)
- Implementierung neuer Instrumente (ab WS 2009/2010)

Phase 2: Evaluation des Qualitätsmanagementsystems

- Audit zur institutionellen Qualitätssicherung (SoSe 2009 bis SoSe 2010)

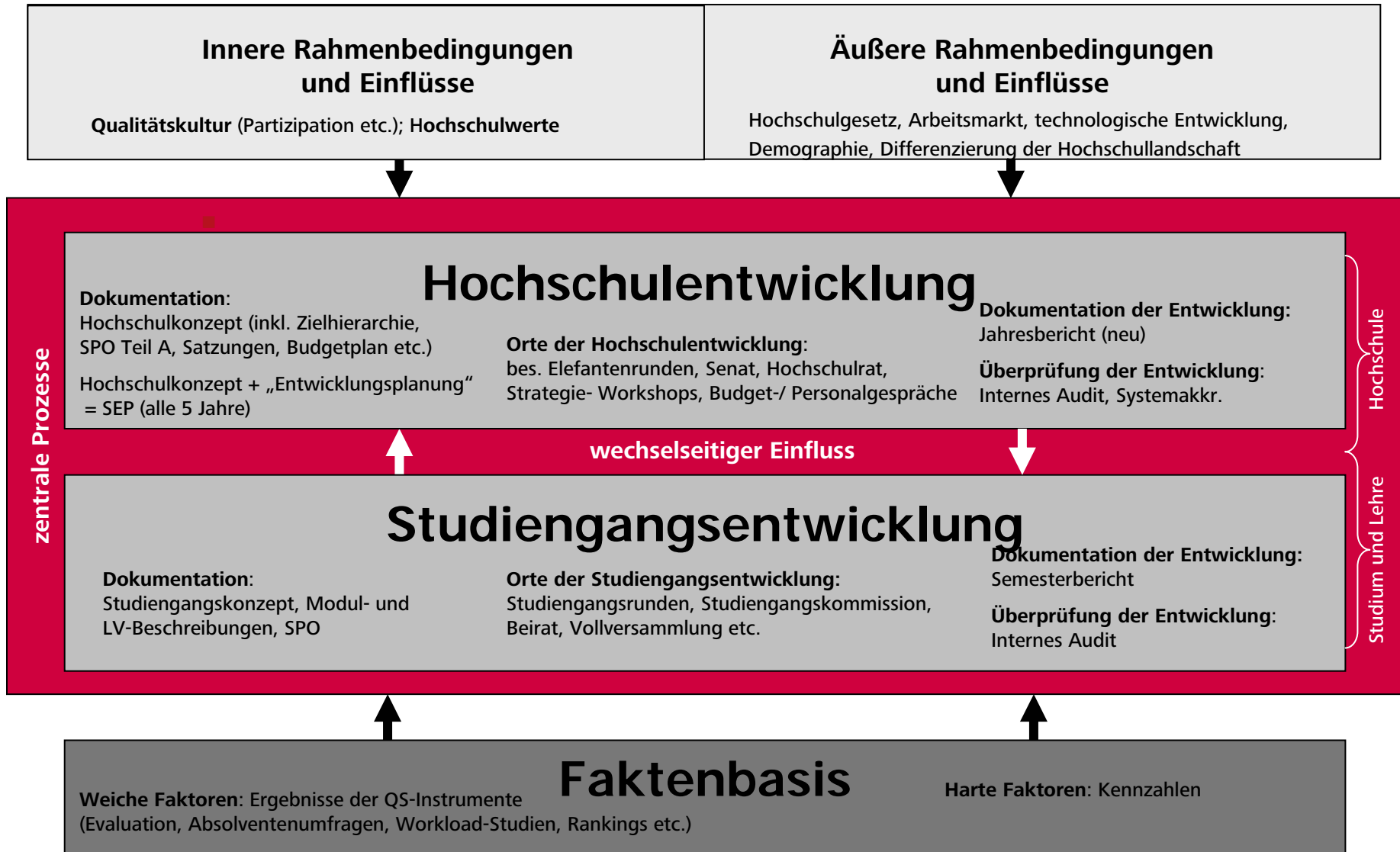
Phase 3: Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems

- Systemakkreditierung (ab WS 2011/2012)

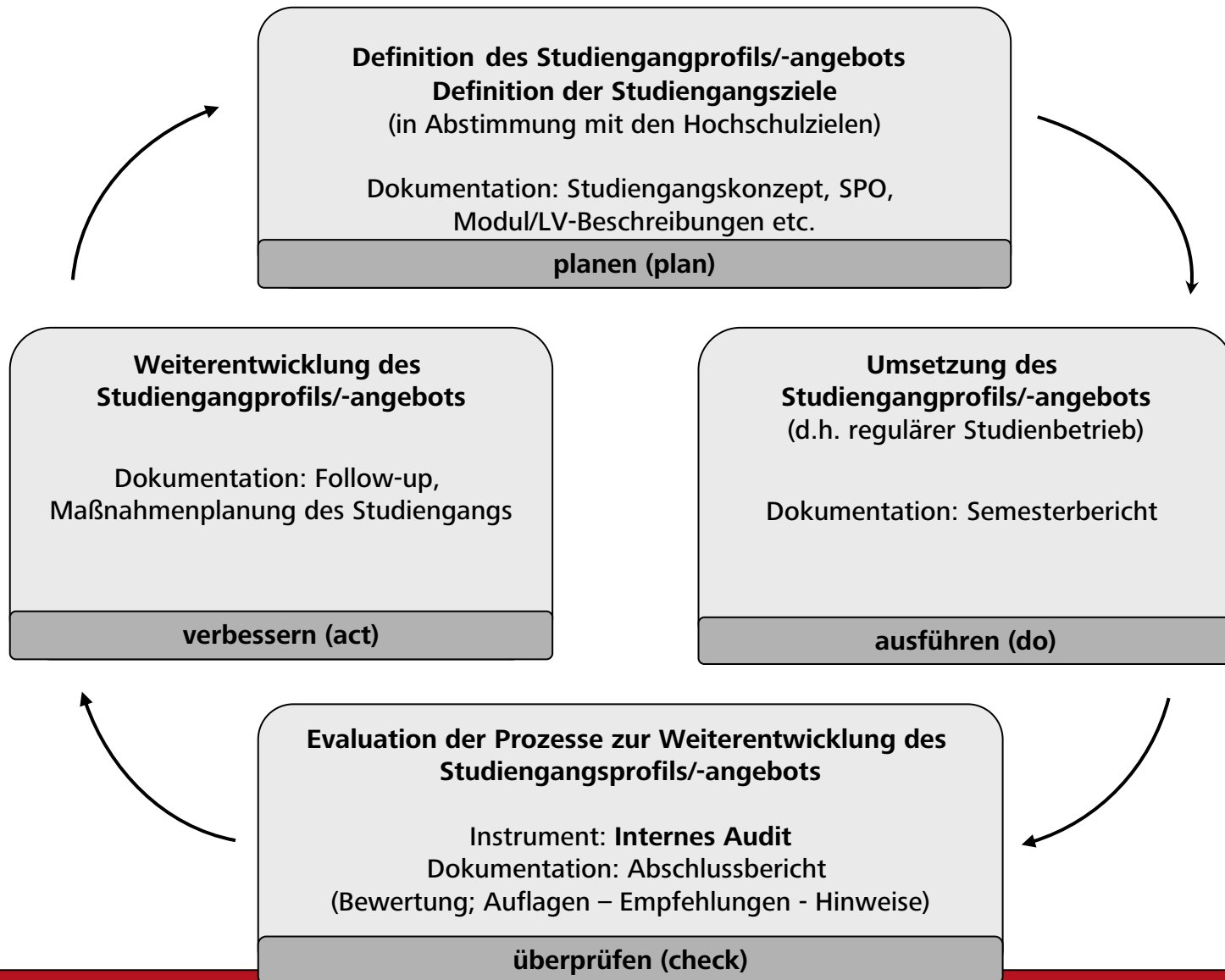
Erste Phase: Ausbau des QMS - konzeptionelle Phase

- Etablierung eines Lenkungsteams
- Sichtung und Dokumentation der bereits genutzten Instrumente und Verfahren
- Ausarbeitung eines neuen Evaluations- und Steuerungselements (Internes Audit) zur Verknüpfung der bereits bestehenden Instrumente
- Konzentration auf den Bereich Studium und Lehre

Das Qualitätsmanagementsystem der HdM



Studiengangsentwicklung



Internes Audit (Funktion)

Evaluation der Studiengänge durch eine Kommission (Peer Review)

Funktionen für den Studiengang

- Evaluation der Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung
- Evaluation der Kompatibilität mit den Hochschulzielen
- Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studiengangs
- Hilfestellung zur Behebung von Defiziten

Funktionen für das Rektorat

- Plattform für Austausch mit Studiengang
- Instrument zur Steuerung der Studiengangsentwicklung
- Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Hochschule
- Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des QMS

Internes Audit (Organisation)

- 1 Audit pro Semester (Studiengang oder Cluster),
 - Auswahl durch das Los, bei Einrichtung eines Studiengangs, bei gravierenden Veränderungen oder Auffälligkeiten
- Kommission (intern und extern besetzt)
 - 1 Mitglied des Rektorats, 1 Mitglied des zuständigen Dekanats, 1 Dozent aus anderer Fakultät oder Hochschule, 1 Externer, 1 Gleichstellungsbeauftragte
- 2 Reviews mit Studiengang
- Abschlussbericht und Abschlussgespräch mit Studiendekan (Vereinbarung)
- Begleitung des Follow-up durch Senat
- Falls Studiengang nicht mit Ergebnis einverstanden ist: Programmakkreditierung

Internes Audit (Dokumente)

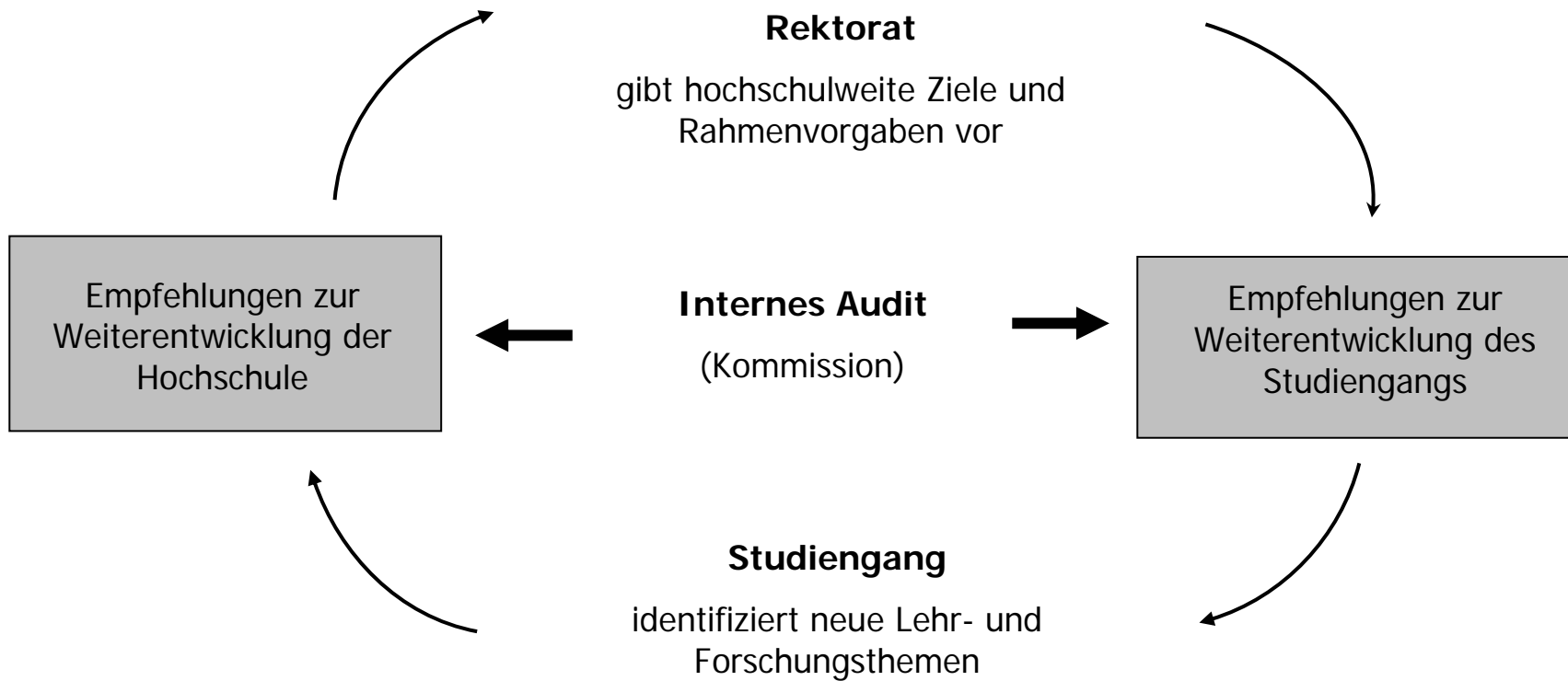
Basis für Audit: Selbstbeschreibung des Studiengangs

- Dokumentation des Studiengangprofils
 - Studiengangskonzept
 - Beschreibungen der Modul- und Lehrveranstaltungen
 - Studien- und Prüfungsordnungen
- Dokumentation der Studiengangsentwicklung
 - Semesterbericht

Abschlussbericht der Kommission

- Einschätzung der aktuellen Lage
- Empfehlungen zur Korrektur
 - Auflagen
 - Empfehlungen
 - Hinweise

Internes Audit (Funktion für das QMS)



Erste Phase: Ausbau des QMS - Information, Kommunikation, Partizipation

- Aufbau einer QM-Plattform mit allen relevanten Dokumenten
- Informationskampagne des Rektors
 - Strategie-Tagungen mit allen Hochschulangehörigen
 - QM-Workshops mit verschiedenen Statusgruppen
- Definition von Qualitätsbeauftragten in den Fakultäten und Studiengängen
- Arbeitstreffen der Qualitätsbeauftragten der HdM
- Arbeitstreffen der QM-Stabsstellen der Fachhochschulen in Baden-Württemberg

Erste Phase: Ausbau des QMS - Implementierung neuer Instrumente

- Pilotverfahren "Studiengangskonzept" und "Semesterbericht" mit dem Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement (WS 2009/2010)
- Pilotverfahren "Internes Audit" mit dem Bachelor-Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement (SoSe 2010)
- Internes Audit mit dem Studiengangscluster Verpackungstechnik (B.Eng.) und Packaging, Design & Marketing (M.Sc.) (WS 2010/2011)

Zweite Phase: Evaluation des QMS - Ablauf des Audits

- Erstellung einer Selbstdokumentation (Februar bis April 2009)
- 1. Vor-Ort-Besuch (Juni 2009)
- Zwischenbericht (August 2009)
- 2. Vor-Ort-Besuch (Juli 2010)
- Abschlussbericht (November 2010)

Zweite Phase: Evaluation des QMS

Erfahrungen mit dem Audit

Erwartungen an das Audit wurden erfüllt

- Einschätzung der evalag: Die HdM verfügt über ein gut entwickeltes, funktionsfähiges Qualitätsmanagementsystem, ist also (system-)akkreditierungsfähig
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung sind größtenteils sinnvoll und können umgesetzt werden; einige werden zurückgestellt bzw. nicht übernommen
- Qualitätskultur wurde durch das Audit gestärkt
 - Anerkennung der Qualitätsbestrebungen
 - Wertschätzung der Beteiligten

Entscheidung der HdM zugunsten der Systemakkreditierung

- einstimmige Beschlüsse des Senats (November 2009) und Hochschulrats (September 2010)

Dritte Phase: Zertifizierung des QMS

- Anmeldung zur Systemakkreditierung bei der ACQUIN unter Zustellung des Abschlussberichts zum Audit (Februar 2011)
- erste Begehung für das WS 2011 angesetzt
- Abschluss voraussichtlich im Frühjahr 2013

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Luz-Maria Linder

Leiterin der Stabsstelle für Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart

linder@hdm-stuttgart.de

(0711) 8923 2006